



Was heißt es, Europäerin oder Europäer zu sein? Was bedeutet Europa für mich? Dies sind zwei der Leitfragen, zu denen 14 Schüler_innen des Carl-Friedrich-Gauß Gymnasiums zwei Tage lang gearbeitet haben. Das Resultat stellen sie an diesem Abend nicht nur ihren Eltern und Lehrkräften, sondern auch vielen weiteren Interessierten vor. Das Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung betreut derzeit eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Europa weiterdenken in NRW“, welche Schüler_innen in ganz NRW die Funktionsweisen der EU, aber auch ihr ganz persönliches Verhältnis zu Europa auf kreative Art und Weise näher bringen soll. In einem zweitägigen Seminar setzten sich die Jugendlichen zunächst mit der EU und Europa auseinander, um dann am zweiten Tag unter fachkundiger Anleitung von „Quichotte“ an die literarische Form des Poetry Slams herangeführt zu werden. An nur einem Tag entwerfen sie ihre selbstgeschriebenen „Slams“ ehe sie diese abends vor Publikum und einer fünfköpfigen Jury vortragen. Für die Publikumsmitglieder, die mit dem Format des Poetry Slams noch nicht allzu sehr vertraut sind, erklärt „Quichotte“ den Ablauf. Schließlich ist er ein erfahrenes Mitglied der Szene und hat auch die Jugendlichen auf ihren Auftritt vorbereitet.

So verschieden die Themen auch sind, die die Schülerinnen und Schüler an diesem Abend ansprechen, eines ist klar: Europa liegt ihnen allen Herzen. „Sicherheit, Frieden, Freundschaft, Schutz“, das alles bedeutet Europa für Ferinah. Für Mert ist ganz klar: Das Wichtigste an Europa ist der Friedenserhalt, den es ermöglicht. Doch neben all den positiven Aspekte, die die Jugendlichen an Europa lo-



ben, mahnen sie auch vor der Zukunft. So verwendet Emilia die Metapher eines Theaterstückes für die Geschichte Europas. Demnach befinden wir uns bereits im vorletzten Akt. Die Regie für die Zukunft Europas, führt jedoch auch jede_r Einzelne_r von uns. „Die EU ist am zerfallen!“ klagt auch Djon. Über die Zukunft aber, müssen alle Wähler_innen entscheiden. „Selbst wer nicht wählt, entscheidet!“ erinnert der Schüler das Publikum. Ein weiteres Thema, welches die Jugendlichen in ihren



Vorbereitungen bewegt hatte, war die Geflüchtetenkrise, sowie die Migrationspolitik. „Das Wasser ist rot wie Erdbeermarmelade [...] Es sterben so viele Flüchtlinge, doch niemand tut etwas dagegen“ prangert Laurin an. Hannahs Text erzählt eine bewegende fiktive Geschichte, in der sie selbst plötzlich aus einem vom Krieg heimgesuchten Europa fliehen muss. In Syrien findet sie sich als einer der Flüchtlinge wieder, die sie

selbst früher in Deutschland so skeptische beäugt hatte. Ihre Nachricht lautet: „Es kann jeden treffen!“. Zu mehr Mitgefühl ruft auch Maike auf: „Think about what you do to each other with your actions!“ sagt sie ihn ihrem komplett auf Englisch verfassten Text. Neben außenpolitischen Fragen finden auch nationalere Themen Raum in den Texten der Jugendlichen. So kritisiert Ilyda beispielsweise das deutsche Schulsystem. Sie sagt: „Ich will mich entfalten, mich nicht am Boden halten!“ In Bezug auf Europa bedauert sie „Gleichheit ist eine Utopie!“. Neben vielen ernsten Themen und Kritik finden aber auch humorvolle Beiträge Platz an diesem Abend. Lisa beispielsweise erzählt von einer Selbsthilfegruppe, an der neben Europa unter anderem auch Afrika, China und die USA teilnehmen. Satirisch werden so die Probleme politischer Akteure angeprangert.



Zum Ausklang kommt Hannah noch einmal auf die Bühne, diesmal allerdings um das Publikum mit einer beeindruckenden Gesangseinlage zu unterhalten.

Nach all den großartigen, mal ernsten und mal lustigen Beiträgen wählt die Jury ein_e Gewinner_in. Dabei kommt es zu einer kleiner Sensation: Ferinah und Hannah

erreichen einen Punktegleichstand. Auch wenn nur die beiden sich für das schon am 28. Juni in Düsseldorf stattfindende Finale qualifizieren, haben doch alle Jugendlichen an diesem Abend bewiesen, dass sie die neue Generation mündiger Europäer_innen sind.

Textautorin: Sophie Haas

Redakteur: Raycho Penchev, (Landesbüro NRW, FES)

Fotos: Ulrike Reinker